

Sitzungsvorlage
Info-Vorlage

Nr.: 2019/245

Sachstandsbericht zum Präventionskonzept für den Jugendbereich nach der Arbeitsmethode CTC (Communities That Care)

Ausschuss Soziales und Migration	04.06.2019	
Jugendhilfeplanungsgruppe	29.05.2019	
Jugendhilfeausschuss	11.06.2019	
Kreisschulausschuss	09.03.2020 (aktualisierte Fassung)	

Mit Beschluss des Kreisausschusses vom 10.09.2018 wurde die Kreisjugendpflege des Fachdienstes 51 – Jugend-Familie-Bildung mit der Erstellung eines Kreispräventionskonzeptes nach der Arbeitsmethode „Communities That Care“ beauftragt.

Der Förderantrag ist vom Landespräventionsrat (LPR) für den Förderzeitraum 2019/2020 mit einer Zuwendung in Höhe von 36.500 Euro bewilligt worden.

Sachstand:

Noch immer ist die Umsetzung der Schülerinnen- und Schüler-Befragung im Fokus (die Phase II hat begonnen). Bis zu den Sommerferien 2019 sollte an folgenden Schulen in verschiedenen Jahrgängen (nach Möglichkeit die Jahrgänge 6,8,10 oder die Jahrgänge 7,9,11, entscheidet die jeweilige Schule) durch die Umfrage eine Abbildung etwaiger Risiko- und Resilienzfaktoren¹ erstellt werden:

- Drawehn-Schule Clenze
- Fritz-Reuter-Gymnasium
- Gymnasium Lüchow
- Bernhard-Varenius-Schule
- Elbauenschule Grund- und Oberschule Gartow
- Elbe-Jeetze-Oberschule Lüchow
- Nicolas-Born-Schule
- Berufsbildende Schulen Lüchow

Die Umfrageergebnisse waren unzureichend. In der Schulleiterrunde im Herbst 2019 wurden die Probleme der Umsetzung der ersten Befragungsrunde diskutiert. Die Runde sprach sich für einen erneuten Versuch bis zu den Weihnachtsferien 2019 aus. Dabei blieb es den Schulen überlassen einen für sie geeigneten Zeitpunkt für die Befragung zu wählen.

Jedoch war auch die zweite Befragungsrunde wenig erfolgreich. Aus verschiedenen Gründen konnten die Befragungen nicht durchgeführt werden (z.B. fehlende Internetanbindung, fehlende Erlaubniszettel). Allerdings gab es auch Schulen, an denen ausreichend Schülerinnen und Schüler teilnahmen (siehe statistische Auswertung am Textende). Deutlich wurde, dass es für einige Schulen mit allen alltäglichen Schwierigkeiten ein weiterer Belastungsfaktor war, an einer Umfrage teilzunehmen. Andere wiederum waren skeptisch, sie hätten ja eigene Präventionsbemühungen und es laufe doch recht gut. Die Zustimmung der Eltern ist nicht selbstverständlich, es gibt Vorbehalte gegen Umfragen, auch Schülerinnen und Schüler mussten zustimmen, um teilnehmen zu dürfen. Weitere Stolpersteine sind unzureichende Internetmöglichkeiten in der Schule und die zum Teil fehlende Lesekompetenz für eine solche textbasierte Onlineumfrage.

¹ Risiko- und Resilienzfaktoren sind hinweisend auf entsprechende Präventionsprogramme. In der Grünen Liste Prävention können so zielgenau wirksame Programme anhand dieser Faktoren ausgesucht werden!

In diesem Projekt war die Ausstattung in Klassenstärke (Elbe-Jeetzel-Oberschule) mit Tablets und Zubehör enthalten, das Angebot wurde geprüft und genehmigt, die Geräte zur Verfügung gestellt (26 iPads, inkl. Taschen und Pens, Lade-/Dockingstation und ein Mac Book als Steuergerät).

Bestandteil des verbindlichen Finanzierungsplanes zur Projektförderung war u.a. ein Fachvortrag zum Thema „Schulabsentismus als pädagogische Herausforderung. Ursachen, Formen, Prävention“. Dieser Fachvortrag fand am 26.02.2019 mit Herrn Apl. Prof. Dr. Heinrich Ricking von der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg statt. Fragen nach dem Umgang mit Schulabsentismus und nicht einheitliche Vorgehensweisen sowie unterschiedliche Informationslevel wurden deutlich. Für die Zielgruppe Pädagogische Mitarbeiter*innen im Rahmen der Jugendsozialarbeit nach § 13 SGB VIII, Lehrkräfte, Schulsozialarbeitende, Pädagogische Mitarbeiter*innen in der offenen Jugendarbeit im Landkreis Lüchow-Dannenberg und Mitarbeitende in der aufsuchenden Sozialarbeit gab es so die Möglichkeit, sich über den aktuellen Stand der Forschung zu informieren. Wichtiger noch waren die Handlungsempfehlungen von Prof. Dr. Ricking.

Weitere Fachvorträge sind geplant und werden in Anlehnung an die Umfrageergebnisse umgesetzt. Die Weiterbildung des Kreisjugendpflegers zur „Beccaria Fachkraft für Kriminalprävention“ ist eine Voraussetzung für die Prozessanleitung im CTC. Die Weiterbildung wurde von Februar bis Dezember 2019 besucht und erfolgreich abgeschlossen. Darüber hinaus gibt es prozessbegleitend mehrere Trainingstermine und Koordinator*innentreffen beim Landespräventionsrat in Hannover. Der letzte im Januar befasste sich mit der Auswertung der Umfrageergebnisse in den Gebietsteams. Die Arbeit der Gebietsteams wurde in mehreren Präventionsräten vorgestellt und sollte mit den Präventionsräten verzahnt werden. Im Kreispräventionsrat kann dann eine Lenkungsgruppe installiert werden. Der neuen EKR wurde das Konzept vorgestellt. Im Finanzierungsplan enthalten ist die Möglichkeit, eine weitere Person (aus der Lenkungsgruppe, Gebietsteam) zur Fachkraft für Kriminalprävention weiterzubilden zu lassen, sowie die Anschaffung mehrerer Materialien im Jahr 2020.

Durch den Wechsel der Koordinierung kam es zu zeitlichen Verzögerungen. Im Ablaufplan sollte zu diesem Zeitpunkt eine Einbindung von Personen/Organisationen für den CTC–Ablauf aufgebaut sein, um das realisieren zu können. Es brauchte Zeit, die Akteure im Landkreis kennen zu lernen und diese von der Methode zu überzeugen. Diese Verzögerung ist beim LPR angezeigt und besprochen worden.

Nächste Schritte:

- Rückmeldung der Befragungen an die Schulen in der nächsten Schulleiterrunde
- Planung für eine gelingende Umfrage erarbeiten
- Onlineumfrage der Schülerinnen und Schüler an den Schulstandorten nachholen
- Auswertung der Befragung für den Schulstandort Lüchow
- Vorstellung der Ergebnisse beim Präventionsrat Lüchow, Gebietsteamarbeit initiieren
- Priorisierung der Ergebnisse
- Auswertung vorhandener Präventionsangebote
- Einbeziehung des Kreispräventionsrates als Lenkungsgruppe (Tagesordnungspunkt Steuerung CTC)
- Workshop zum Thema „CTC und Prävention von Vorurteilen und Rechtsextremismus“, eine Veranstaltung, die vorhandene Präventionsprogramme gegen Rechtsextremismus vor Ort mit der CTC Methode verzahnen soll, angeleitet durch Mitarbeiter*innen des LPR.

DIE CTC - PHASEN UND DIE DAZU GEHÖRIGEN ZIELE

Phase 1: CTC vorbereiten

- Einbindung einer begrenzten Anzahl von Personen/Organisationen in CTC
- Definition von Rahmenbedingungen für eine gut verlaufende Einführung von CTC
- Überblick über die Faktoren des jeweiligen Gebietes, die den CTC-Prozess beeinflussen können
- Vorbereitung der CTC-Schülerumfrage

Phase 2: CTC einführen und Rückhalt für CTC schaffen

- Durchführung der CTC-Schülerumfrage
- Zusammensetzung und Gründung / Bestimmung einer CTC-Lenkungsgruppe
- Zusammensetzung und Gründung / Bestimmung eines CTC-Gebietsteams
- Information und Einbindung der Akteure des betreffenden Gebietes in den CTC-Prozess

Phase 3: CTC-Gebietsprofil erstellen

- Sammeln und Analysieren von Daten über Problemverhalten, Risikofaktoren und Schutzfaktoren im Gebiet
- Priorisieren der Risikofaktoren und der Schutzfaktoren
- Beschreibung und Analyse der bestehenden präventiven Programme und Aktivitäten in dem Gebiet
- Erstellung eines CTC-Gebietsprofils

Phase 4: CTC-Aktionsplan erstellen

- Formulieren der Ziele, welche die CTC-Strategie im Hinblick auf Problemverhalten, Risikofaktoren und Schutzfaktoren langfristig erreichen will.
- Erstellung eines Aktionsplanes, in dem Akteure und Einrichtungen in dem Gebiet ein integriertes Angebot bereitstellen, um die Risikofaktoren abzuschwächen und die Schutzfaktoren zu verstärken.
- Rückhalt für den CTC-Aktionsplan schaffen.

Phase 5: CTC-Aktionsplan einführen

- Schaffung einer Organisationsstruktur für den CTC-Prozess, welche die Einführung des CTC-Aktionsplans unterstützt
- Durchführung von Evaluationen und die Nachbesserung des CTC-Aktionsplans
- langfristige Sicherung des Rückhalts für den CTC-Prozess an dem Standort

Auswertung aus der Statistik:

Örtliche Verteilung der 428 Schülerinnen und Schüler an der Umfrage

Quick statistics

Survey 46916 'Jugendbefragung 2019 - Lüchow - Dannenberg'

Summary for ort

Wo wohnst du (Dorf, Gemeinde oder Stadtteil)?

Answer	Count	Percentage
Samtgemeinde Elbtalau (0)	77	17.99%
Samtgemeinde Gartow (1)	18	4.21%
Samtgemeinde Lüchow (2)	275	64.25%
No answer	17	3.97%
Not completed or Not displayed	41	9.58%